

In Hainburg baut der Nationalpark ein Besucherzentrum.

Hier werden eine Nationalpark-Informationstelle, eine Aussichtswarte, ein Shop, eine Cafeteria, eine multimediale Ausstellung und die zentrale Tourismusinformation der Stadt Hainburg angesiedelt sein.

Direkt an der Donau gelegen wird das Besucherzentrum Ausgangspunkt für Exkursionen sein. Ausflügler und Touristen aus der Region und den Nachbarländern werden von hier aus die Donau-Auen, die Stadt Hainburg und die Sehenswürdigkeiten der Region erkunden.

Das neue Besucherzentrum revitalisiert einen alten Wehrturm aus dem 13. Jahrhundert. So spannt sich in der Mittelalterstadt Hainburg der Bogen zwischen Alt und Neu.

Vom Wasserturm blickt man auf die Stopfenreuther Au, wo 1984 die Geschichte des Nationalparks ihren Anfang genommen hat



Das Projekt.

Bauberr: Nationalpark Donau-Auen GmbH

Architektur: Coop Himmelb(l)au

Ausstellungsdesign: Nofrontiere

in Kooperation mit Gerald Navara

Gesamtkosten: € 2.580.000,-

Fertigstellung: Sommer 2003



Ein EURO Fit - Projekt, gefördert aus Mitteln der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA, des Landes NÖ, des BMLFUW und der Stadt Wien.

Der Wasserturm im Internet.

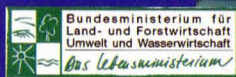
„Auch unsere Jugend hat das Recht auf heimische Arbeitsplätze und auf ein lebens- und liebenswertes Hainburg.“

„Historisches Erbe und Innovation sind kein Widerspruch.“

„Nur Mittelmäßigkeit und Gefälligkeit ermöglichen Zustimmung ohne Auseinandersetzung.“

„Hainburg bleibt nicht mehr viel Zeit, das Image einer Geisterstadt loszuwerden.“

Mehr Zitate und aktuelle Informationen unter www.wasserturm.at



Nationalpark Donau-Auen GmbH
2304 Orth/Donau, Fadenbachstraße 17
Tel. 02212/3450, Fax 02212/3450-17
e-mail: nationalpark@donauauen.at
www.donauauen.at

Fotos: Antonisch, Coop Himmelb(l)au, Dalecek,
Stadt Hainburg, Kovacs, Nofrontiere Design AG 2001 •
Gestaltung: Harald Koissler (hpc.at) • Druck: Astoria
Stand: Frühjahr 2002

Nationalpark-Besucherzentrum Wasserturm Hainburg

Begegnung am Strom





Warum hier?

Schiffsanlegestelle, Bahnstation, Donau-Radweg und internationaler Weitwanderweg liegen vor der Haustüre und man hat die Donau und die Au vor Augen. Das Gebäude wird auf historischem Boden errichtet, das Leitthema „Natur und Kultur“ wird hier erlebbar. Ein Brückenschlag zu unseren Nachbarn in Bratislava und Theben findet statt.



Eine kulturelle Kostbarkeit: die mittelalterliche Befestigungsanlage der Stadt Hainburg (Bild: das Wienertor)



Der Wasserturm aus dem 13. Jahrhundert wird von späteren Zubauten befreit



Einst zur Abwehr von Fremden erbaut, morgen ein Bauwerk, mit dem Hainburg sich den Menschen öffnet

Alt und Neu

„Es gibt nichts Schöneres für einen Architekten als in seiner Heimatstadt ein Bauwerk errichten zu können, noch dazu, wenn das Bauwerk als Tor zur Information über die Beziehung Mensch / Natur dient.“
Prof. Wolf D. Prix,
Coop Himmelblau

Eine Chance für Hainburg

Jahrzehntelang an der toten Grenze gelegen, liegt die Zukunft der alten Industriestadt Hainburg im Natur- und Kulturtourismus. Das Besucherzentrum ist dazu ein erster wesentlicher Impuls. Eine Kooperation zwischen Nationalpark und regionalen Partnern wird den Besuchern die Kulturschauplätze näher bringen. Die Gäste werden die Stadt beleben.



Eine Chance auf wirtschaftliche Impulse. Eine Chance für die Jugend.

Das Tor zum Nationalpark

Das Besucherzentrum am Wasserturm spiegelt das Besondere des Nationalparks: mitten in einem geschichtsträchtigen und



dynamischen Gebiet Europas wird kostbare Natur bewahrt. Für unsere Kinder. Das Besucherzentrum ist das Tor in diese Naturlandschaft.

Die Ausstellung

Eine Multimedia-Ausstellung präsentiert die Flusslandschaft der Donau-Auen in allen Facetten. Alle Sinne des Besuchers werden angesprochen, wenn er mit der Dynamik des Stromes, der Entstehung, der Geschichte und dem Wandel der Aulandschaft konfrontiert

wird. Die Ausstellung lockt mit einer Zeitreise: Eine Fahrt mit dem Lift im Inneren des Turmes nach oben. Dann ein Blick von der Aussichtsplattform auf die Lebensader des Nationalparks, die Donau. Über den Treppenabgang führt der Weg zurück.



Erlebnis mit allen Sinnen

